

Plattling

## Grüner Strom für die Region: Elektrobohrer XXL unterquert die Isar

23.04.2021 | Stand 23.04.2021, 16:01 Uhr

A A A



Korbinian Huber

Volontär



Marco Mörs ist Geräteführer. Er steuert die innovative Spülbohranlage der Firma Streicher. Dank des elektrischen Antriebs ist sie selbst bei Hochbetrieb kaum zu hören. –Fotos: Huber

Bohren fürs Klimaziel, heißt es derzeit am Plattlinger Isarufer – und das möglichst innovativ. Die Bayernwerk GmbH unterquert dort zusammen mit der Firma Streicher und den Plattlinger Stadtwerken die Isar in einer Tiefe von rund 20 Metern und einer Länge von rund 500 Metern. Verlegt werden Rohre, in denen am Ende der Bauarbeiten insgesamt rund 18 Kilometer Mittelspannungskabel verlegt werden sollen.

"Mit der Verbesserung der örtlichen Netzinfrastruktur werten wir das Umspannwerk Plattling als moderner Netzknoten zusätzlich auf, um regenerativ erzeugten Strom vor Ort besser aufzunehmen und Kunden vor Ort mit grünem Strom zu versorgen", erklärt Fabian Brunner, Netzbauleiter im Bayernwerk Kundencentergebiet Vilshofen. Die Nutzung von Rohren erleichtere dabei die Instandhaltung und reduziere möglichen Reparaturaufwand, heißt es in einer Pressemitteilung von Bayernwerk.

### Eingesetzte Anlage ist die erste ihrer Art

Doch nicht nur das Resultat des Bauprojektes dient dem Klimaschutz, auch der Weg dorthin soll so grün wie möglich sein. Die Firma Streicher, Partner von Bayernwerk bei dem Vorhaben, setzt dazu ein Bohrgerät ein, das seinesgleichen sucht. Die Anlage sei die erste ihrer Art. Sie werde ohne Dieselaggregat direkt mit grünem Strom aus der Steckdose betrieben und sie erfülle mit ihrem Elektroantrieb höchste Anforderungen an Sicherheit, Umweltschutz und Effizienz, so Bayernwerk.

Entwickelt hat die neuartige HDD-Anlage (Horizontal Directional Drilling) die Max Streicher GmbH aus Deggendorf. Neben der deutlichen Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emission durch das elektrifizierte Bohrgerät bringe die innovative Technologie noch weitere Vorteile mit sich. Sie sei um ein Vielfaches leiser als ihre Vorgänger, wodurch künftig gerade innerstädtische Bauprojekte emissionsfrei und mit nur geringer Geräuschkulisse abgewickelt werden könnten, so Streicher.

Die Bohranlage lasse sich über das öffentliche Stromnetz versorgen und könne mittels Akkubetrieb umgesetzt werden. Außerdem überzeuge das Bohrgerät mit einer enormen Effizienzsteigerung im Vergleich zu seinen Vorgängern. Durch eine flexible Einspeiseleistung und bedarfsgerechte Antriebe komme die Anlage recht spät an ihre Leistungsspitze und arbeite deshalb ressourcenschonender, heißt es vonseiten der Firma Streicher weiter.

Die neuen Leitungen in Plattling verlaufen zwischen dem Umspannwerk in der Nelkenstraße und Breitfeld auf der anderen Isarseite. Die unterirdischen Kabel sollen künftig vor allem Solarstrom transportieren.

### **Etwa 300000 dezentrale Energieanlagen**

Im gesamten Bayernwerk-Netzgebiet speisen derzeit mehr als 300000 dezentrale Energieanlagen Strom ins Netz ein. Die steigende Zahl der Anlagen und die wachsende Einspeisemenge seien eine große Herausforderung für den Netzbetrieb. Vor allem die vielen Photovoltaikanlagen in der Region führen dazu, dass die Strommenge den Bedarf bei starkem Sonnenschein deutlich übersteige. In diesem Fall müsse der überschüssige Strom in eine höhere Transportnetzebene abgegeben werden. Genau dafür werde eine leistungsstarke Netzstruktur benötigt, erklärt Bayernwerk.

Um das besser einordnen zu können: Beim bisherigen PV-Rekord am 6. März wurden knapp 6000 Megawatt Sonnenstrom erzeugt. Nur etwa die Hälfte davon konnte regional verteilt werden. Der Rest wurde ins nationale und internationale Übertragungsnetz abgegeben, heißt es seitens Bayernwerk weiter.



Die Bohranlage bahnt sich derzeit 20 Meter unter der Isar ihren Weg. In einer Woche schafft sie so eine Distanz von etwa 500

URL: <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-deggendorf/plattling/Gruener-Strom-fuer-die-Region-Elektrobohrer-XXL-unterquert-die-Isar-3971022.html>

© 2021 PNP.de